

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.03.2019	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Magistratsgeschäftsstelle	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0082 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Neubesetzung des Aufsichtsrates der NATURpur Energie AG

Vorlage vom: 05.03.2019

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wählt zwei städtische Vertreter/-innen für den Aufsichtsrat der HSE NATURpur Energie AG (NATURpur AG).

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 05.03.2019

Der Aufsichtsrat der NATURpur Energie AG Darmstadt besteht gemäß § 8 ihrer Satzung vom 05.04.2004, zuletzt geändert mit Beschluss vom 31.12.2013, aus 6 Mitgliedern.

Die entega AG hält alle Geschäftsanteile; die Stadt unterhält damit nur ein mittelbares Beteiligungsverhältnis. Mit der Übertragung der früher von der HEAG gehaltenen Anteile an die entega AG wurde im Sideletter, geschlossen am 09.04.2003, zum Kauf- und Abtretungsvertrag vom 06.05.2003 vereinbart, dass der Stadt zur Wahrung des kommunalen Einflusses Aufsichtsratssitze eingeräumt werden.

In seitheriger Übung werden der Wissenschaftsstadt Darmstadt zwei Sitze angeboten, letztmals mit Magistratsvorlage 2014/0189.

Bislang wurden diese Sitze von Prof. Dr. Lothar Petry (Bü90/Die Grünen) und Frau Irmgard Klaff-Isselmann (CDU) besetzt.

Da es sich rechtlich gesehen um die Besetzung gleichartiger unbesoldeter Stellen handelt, muss nach den Bestimmungen des § 55 der Hessischen Gemeindeordnung nach dem Verhältniswahlsystem (Listenwahl) gewählt werden. Es empfiehlt sich, eine oder mehrere Listen für den Wahlgang vorzubereiten. Für den Fall des Ausscheidens von gewählten Personen sollten ausreichende Nachrückermöglichkeiten mit vorgeschlagen werden.

Darmstadt, 05.03.2019

772/da

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister